

# Inhalt

## EINLEITUNG – EIN STILPROBLEM.

Oder zum Stil als wahrhaft moderne Schrift, als Spur einer anderen Moderne, als witzige Signatur unverbrüchlicher Modernität . . . . .	9
---	---

## I CHARLES BAUDELAIRE

0 DIE MODERNE ALS DEKONSTRUKTION DER EINEN, RICHTIGEN SCHRIFT – DIE „ADAPTATION DU STYLE AU SUJET“ . . . . .	39
0.1 Le Serp/ent . . . . .	57
0.2 Hinters Licht geführt, die unbekannten und die ungenannten Bücher. . . . .	63
0.3 Vom Affekt zum Stileffekt . . . . .	69
1 DAS HOHELIED DER MODERNE – „L'INVITATION AU VOYAGE“ . . . . .	75
1.1 Dem Tabu eine Stimme verleihen: der alte Traum vom Inzest als Ursprung der neuen Dichtungssprache. Die Vers- und Prosa- „Invitation au voyage“ . . . . .	75
1.2 Das einzigartig Andere durch die Blume Sagen – und dingfest machen: <i>The Philosophy of furniture</i> oder warum die Imagination eine Königsdisziplin und die Katachrese ihre <i>master trope</i> ist . . . . .	100
1.3 Ein Hohelied auf die neue, goldene Zeit der Dichtung und eine Palinodie auf das moderne Frankreich als neues goldenes Zeitalter . .	121
2 DIE UR- ALS DIE ABGRÜNDE DER MODERNE – „LE FOU ET LA VÉNUS“ . . . . .	131
2.1 Der Vater von Transzendenz und Trugbild: Platons Idee des Schönen und das rätselhafte, gewisse Etwas der Schönheit. „La Beauté“ und „Le Fou et la Vénus“ . . . . .	131
2.2 Des Rätsels Lösung und der Wahnsinn der Dichter: das <i>Je ne sais quoi</i> auratischer Augen-Blicke . . . . .	145

2.3 Die unmittelbare Erkenntnis, <i>just fancy</i> : die lapidaren Redewendungen, der Jargon des Exzentrikers	161
3 PARADIES UND PARADOX MENSCHLICHER EXISTENZ – „LA CHAMBRE DOUBLE“	167
3.1 <i>Le Démon de la Perversité</i> : das Spiel wider die Zeit, ein kategorischer Imperativ und eine Offenbarung, die Gold wert ist. „L’Horloge“ und „La Chambre double“	167
3.2 Nein! Das Messer ist der Hammer und Ja! Der Sporn der Zeit, der Stachel im Fleisch: eine <i>Götzen-Dämmerung avant la lettre</i>	190
3.3 Entblößtes Herz und Totenkult: Zeichen setzen gegen den Geist der Zeit	208

## II GUSTAVE FLAUBERT

0 DIE MODERNE ALS ARBEIT AM STIL – „LE STYLE ÉTANT À LUI TOUT SEUL UNE MANIÈRE ABSOLUE DE VOIR LES CHOSES“	217
0.1 Das Skalpell	225
0.2 Die Bibel, das Buch der Bücher	233
0.3 Nur eine Stilneurose?	236
1 HEILS- ALS PERVERSIONSGESCHICHTE – <i>HÉRODIAS</i>	243
1.1 Die nackte Wahrheit oder die Lehre von der Vorbildlichkeit (Typologie) der Antike. <i>Salammô</i> und <i>Hérodiad</i>	243
1.2 Das Real-Seiende vor Augen stellen: das Neue ›Testament‹, der offene Mythos der Moderne	252
1.3 Die Begründung französischer Heils- als römische Perversionsgeschichte	273
2 DIE ERZVÄTER/ <i>ARCHI-TRACE</i> DER MODERNE – <i>LA LÉGENDE DE SAINT JULIEN L’HOSPITALIER</i>	279
2.1 Vater unser; führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. <i>La Tentation de Saint Antoine</i> und <i>La Légende de Saint Julien L’Hospitalier</i>	279
2.2 Des Schöpfers eigene Schrift: das neue Alte Testament	294
2.3 Das legendäre Bekenntnis: „Le Christ de l’Art“	311

3 MENSCHHEITS- ALS PASSIONSGESCHICHTE – <i>UN CŒUR SIMPLE</i> .....	321
3.1 Die Kathedralen der Zukunft: Notre-Dame de Paris, Notre-Dame de Rouen, Notre-Dame de l'Assomption? <i>Madame Bovary</i> und <i>Un cœur simple</i> . .....	321
3.2 <i>Dies</i> ist mein Leib: die phänomenale Realpräsenz der Hingabe oder der Drachenkampf gegen das Bürgertum. ....	331
3.3 Eine Herzensangelegenheit: die Weitergabe des Geistes, den man empfängt. ....	342
 SCHLUSSBETRACHTUNG – ZUR SCHÖPFUNG ODER, RÜCK- UND VORSICHTIG, ZUM DOPPELWEG DER MODERNE. ....	357
 DANKSAGUNG. ....	371
LITERATURVERZEICHNIS. ....	373
BILDNACHWEIS .....	389
PERSONENREGISTER. ....	391